

# Wald-Kita nicht zum Politikum machen

**AUSSCHUSS** CDU enthält sich bei Abstimmung über den Haushaltsplan – Kosten stehen nicht fest

Die Bescheide für die Niederschlags-Gebühren nahmen breiten Raum in der Sitzung ein.

VON INGA MENNEN

**WITTMUND** – Was als Sitzung des Finanz-, Wirtschafts-, Betriebs- und Personalausschuss am Dienstag um 18 Uhr im Rathaus begann, entwickelte sich zu einer Beratungsstunde für Einwohner, die ihren Unmut darüber kundtaten, dass die Stadt ihnen vor Weihnachten Bescheide zu den Niederschlagswasser-Gebühren zugestellt hatte (siehe Seite 1). Eine Stunde, sonst eine halbe, fragten die Bürger nicht nur, sondern stellten ihre Meinung klar heraus.

Dabei stand vor allem der Haushaltsplan für die Jahre 2020 und 2021 auf der Tagesordnung. Gilt es doch für die Stadt nach zehn Jahren der Konsolidierung nicht nur neue Kredite aufzunehmen, um die dringend notwendigen Investitionen in neue Feuerwehrhäuser und Kindergärten stemmen zu können, sondern auch, mit dem Plan der Verwaltung Handlungssicherheit zu geben.

Nachdem Bürgermeister Rolf Claußen im Fachausschuss Anfang November die wichtigsten Eckdaten des Haushaltes vorgestellt hatte, der eine Nettoneuverschuldung für 2020 von 1,8 Millionen Euro und für 2021 von 5,8



Die CDU möchte im Haushalt ein Sachkonto Waldkindergarten ausgewiesen haben. Noch stehen die Kosten für die Einrichtung aber nicht fest.

DPA-BILD: CARSTEN REHDER

Millionen Euro vorsieht, war der Plan vom Leiter Finanzen Matthias Onken in den Fraktionen noch einmal erläutert worden.

In der Regel wird dann im Ausschuss vor der entscheidenden Ratssitzung der Haushalt einstimmig beschlossen. Dieses Mal lief es anders, denn die CDU sah sich nicht in der Lage, ihre Zustimmung zu geben. „Wir beantragen, ein Produktsachkonto zum Waldkindergarten in den Haushalt aufzunehmen“, sagte Birgit Becker (CDU). Wie berichtet, hatten sich alle Fraktionen für die Einrichtung eines Waldkindergartens aus-

gesprochen, allerdings sind über viele Einzelheiten, wie etwa die Trägerschaft, noch Gespräche mit dem Naturschutzhof und auch dem Landkreis zu führen.

„Am Ende können wir jetzt keine konkreten Zahlen für den Waldkindergarten nennen und sie deshalb auch nicht mit aufnehmen“, versuchte Matthias Onken den Christdemokraten die Lage zu erklären. Der Antrag der CDU wurde mit den Stimmen der Mehrheitsgruppe SPD/BFB/Grüne abgelehnt. Diese Politiker aber stimmten dem 500 Seiten umfassenden Haushalt zu. Die CDU enthielt sich. Das

brachte Claußen, der bis dahin sehr ruhig gewesen war und auch die Diskussion über die Niederschlagsgebühren sachlich verfolgt und Fragen beantwortet hatte, auf die Palme. „Ich bin wirklich entsetzt, so habe ich das hier noch nicht erlebt. Wir haben so ein dickes Investitionspakt an der Backe mit einem 80-Millionen-Euro-Haushalt, da wird es an einem Waldkindergarten nicht scheitern“, so der Verwaltungschef. Ihm sprang Herbert Potzler (BFB) zur Seite: „Wir sind uns doch einig, dass wir die Wald-Kita wollen, da muss das Thema hier nicht parteipolitisch ausgeschlach-

tet werden. Lasst uns ein wenig abwarten und in Geduld üben.“ Birgit Becker unterstrich, dass die CDU sich noch mal beraten wolle und sich aus diesem Grund enthalten habe. „Ich finde das nicht in Ordnung, dass man uns hier so runtermacht“, so Becker.

Einigkeit herrschte dagegen bei dem Beschluss, die Gebühren für die Abwasserbeseitigung ab 2020 von 42 Cent pro Kubikmeter auf 21 Cent zu senken. Die Abstimmung erfolgte aber nicht, ohne dass sich die Politiker noch einmal für die Bürger eingesetzt hatten, die nun ihre Bescheide erhalten haben. „Ich vermisse das Fingerspitzengefühl, gerade in der Vorweihnachtszeit die Bescheide zu verschicken und dann auch noch rückwirkend für fünf Jahre Geld einzufordern“, sagte Edeltraut Coordes (SPD). Viele Rentner stünden jetzt vor einer finanziellen Herausforderung. Die CDU hatte eingangs den Antrag gestellt, auf eine rückwirkende Zahlung zu verzichten. Nachdem Matthias Onken und Linda Voss, Leiterin des Fachdienstes Abgaben, die rechtlichen Grundlagen noch einmal dargestellt hatten, zog Olaf Famlar (CDU) seinen Antrag zurück. „Das macht hier keinen Spaß, aber es ist wie es ist“, so Famlar.

Über den Haushaltsplan wird der Stadtrat am 16. Dezember ab 20 Uhr im Rathaus in öffentlicher Sitzung abstimmen.